

Transformation erfolgreich gestalten

Unternehmen in der Transformation begleiten
Informationen für die Agentur für Arbeit

16.10.2023

Ein Impuls von Dietmar Fürste und Sascha Slany
vom



Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft



Wir stellten uns grundsätzliche Fragen zu Digitalisierung und Industrie 4.0 ...
der Herausforderung, Weiterbildungspotenziale zu erkennen und zu bedienen und
der Frage: Welche Berufsgruppen/-bilder sind von der Digitalisierung betroffen?



Industrie 4.0 Anwendungen / Services

Ist-Situation / Kompetenz

Stufe 1
Transparenz



Digitaler Zwilling

Stufe 2
Reaktionsfähigkeit
& Assistenzsysteme



Stufe 3
Vernetzung
& Dezentralisierung



Stufe 4
Selbstorganisation
& Autonomie



Reale Welt: Produktion – Intralogistik – Lager – etc.



Wareneingang



Lager



Transport



WiP



Produktion



WiP



Produktion



Transport



Lager



Versand



Warenausgang

Aus Unternehmenskontakten wurde ein Bedarfsschwerpunkt sichtbar:
Fokus auf Produktion/IT 4.0, möglichst mit hoher Integration in den Arbeitsalltag
Fördermöglichkeit § 82 SGB III (QCG) nutzen



Unser Anspruch

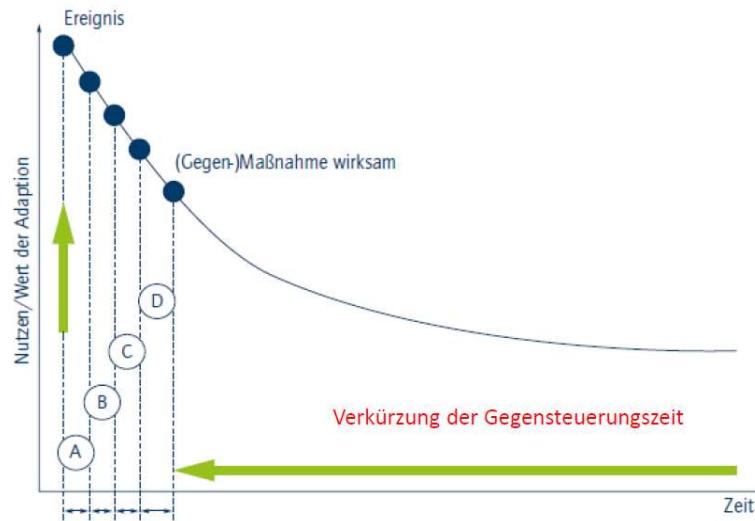
Die zentralen Themen in der Mensch-Team-Maschine-Interaktion berücksichtigen ...

End-to-End-Prozess-Qualität als Garant der Wertschöpfung sehen **plus** den Menschen entwickeln und mitnehmen (können)



A

Digitale Gegensteuerung in der Produktion



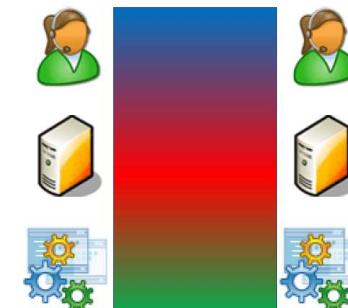
Technologische Elemente von Industrie 4.0

- A • Echtzeitfähigkeit
• Integration von Systemen
- B • Big Data Analytics (bekannte Hypothesen)
• Machine Learning und Künstliche Intelligenz (neue Zusammenhänge)
- C • Entscheidungsunterstützungssysteme (Visualisierung)
• Automatische Entscheidungsfindung
- D • Vertikale und horizontale Integration von Prozessen und Systemen
• Cyber-physische Systeme

A

Arbeitsweise in einem digitalisierten Unternehmen

Interaktion und Kommunikation



Interaktion von:
- Mensch
- IT
- Maschine

Mit Industrie und BA erste Piloten entwickelt
(Inhalte/Förderstrukturen) ...

Umsetzung QCG und Anforderungen Industrie 4.0 verbinden

Durchführung von Anpassungsqualifizierungen (§82 SGB III)

für operative Fachkräfte/Shopfloor im Themenfeld „Produktion 4.0“



Modul 1: Einführung Produktion 4.0 (5 Tage)

- **Grundlagen Industrie 4.0**
 - Begriffsdefinitionen
 - Entwicklung eines einheitlichen (Grundlagen-)Verständnisses
 - Anwendungsfelder & Bezug zur technischen Produktionsplanung und -steuerung
- **Voraussetzungen**
 - Verständnis für die Digitalisierung & die Umsetzung dieser schaffen
- **Grundlagen - Lean Production / Lean Management**
 - Basis Kenntnisse Toyota Production System
 - Vers. Ansätze und Zusammenhänge zu anderen modernen (digitalen) Produktionssystemen
- **Chancen und Risiken einer digitalen Produktion**
 - Entwicklungspotenziale für die eigene Tätigkeit identifizieren
 - Verantwortung und kritische Aspekte kennen & berücksichtigen dieser im Arbeitsalltag
- **Trends & Entwicklungen**
 - Fabrik der Zukunft
 - Technische Entwicklungen der Zukunft

Modul 2: Arbeiten 4.0 – Virtuelle Welten in der Produktion (5 Tage)

- **Arbeitsweisen einer digitalisierten Produktion**
 - Auswirkung von technischen Veränderungen auf Produktionsabläufe und Synergieeffekte
 - Veränderte Arbeitsweisen und Aufgaben d. modernen Produktion
 - Potentiale eines KVP
- **Zusammenarbeit und Führung in 4.0-Kontexten**
 - Vernetzung zwischen Shopfloor und Führungsebene
 - Auswirkungen von Industrie 4.0 auf Meister-, erste Führungsebene und Produktebene
- **Kommunikation und Selbstorganisation**
 - Neue Technologien, Kommunikationsmöglichkeiten und -lösungen (vernetzte u. Echtzeitkommunikation)
- **Technische Hintergründe**
 - Möglichkeiten d. Datenerfassung
 - Physische Anbindung von Maschinen
 - Relevanz von Daten in der Digitalisierung
 - Datensicherheit
- **Wandel am Arbeitsplatz und in der Organisation einer Produktion**
 - Neue Arbeitsmethoden
 - Ansätze von Projektmanagement
 - Selbstreflexion

Modul 3: MES-Manufacturing Execution Systems - Hintergründe und Grundlagen (5 Tage)

- **Theoretische Einführung**
 - Computergesteuerte Produktion
 - Automatisierungspyramide ERP → MES → SCADA → Shopfloor
 - Schnittstellen
 - Einsatzmöglichkeiten & Bestandteile eines MES
- **Datenerfassung und Kennzahlen**
 - Datenquellen, -qualität & -quantität
 - Betriebs- und Maschinendaten
 - Kennzahlen definieren und nutzen
 - OEE (Overall Equipment Effectiveness)
 - Kennzahlen im KVP
- **Integration eines MES**
 - Vorgehen bei der Einführung
 - Unternehmensanforderungen
 - Eigene Verantwortung im Prozess
 - Shopfloorintegration
- **MES Usability**
 - Funktionen von der Auftragsplanung bis zur Maschinenbedienung
 - Auswertungsmöglichkeiten
 - Praxisbeispiele

Modul 4: Praktische Übungen: MES-Anwendungen (5 Tage)

- **Einführung in die Übungsumgebung**
 - Einweisung in MES-Software & Terminalfunktionen
 - Zusammenhänge zwischen Controlling und Shopfloor
- **Arbeiten mit Terminal-Applikation**
 - Funktionsweise des Terminals
 - Unterschiedliche Anwendungsarten
 - Aufträge und Arbeitsgänge
 - Arbeitsabläufe verstehen und umsetzen
 - Arbeitsplanung / Selbstorganisation
 - Anmelden von Arbeitsgängen
 - Gutmengen und Ausschüsse behandeln
 - Umgang mit Störungen und Fehlern
 - Wartung und Diagnose
 - Qualitätssicherung

Eigenes Wissen aneignen zu Digitalisierung / Energiewende und zukünftigen Arbeitsformen



Operative Führungskräfte als wesentliche Erfolgsfaktoren...



Neue Prozesse, neue Methoden, neue Tools, neues Mindset etablieren

Technologische Umbrüche in der Arbeitswelt erkennen und diskutieren

Die Mensch-Maschine-Schnittstelle als einen kritischen Erfolgsfaktor sehen



Einen betrieblichen Best Practice Austausch organisieren



...für eine nachhaltige und gelebte Transformation!



Die Verbindung zur Unternehmensleitung und Personalabteilung herstellen

Erkenntnisse aus Produktion 4.0 führten zum Transformationslotsten ...

Qualifizierung aus der Praxis für die Praxis & die Führungskräfte mitnehmen + aktivieren



Hannoversche Allgemeine Zeitung Stadtausgabe vom 12.09.2020

Autor: Karl Doenike [mtmhnpkaer91175d2hrs]
Seite: 11
Ressort: Wirtschaft
Ausgabe: Hauptausgabe
* von PMG gewählt 07/2020

Mediengattung: Tageszeitung
Auflage: 47.730 (gedruckt)* 48.211 (verkauft)*
Reichweite: 0.121 (in Mio.)*

Hannoversche Allgemeine

IM FOKUS Fit for Future

Unternehmer und Gewerkschaften bereiten gemeinsam Mitarbeiter auf Wandel in der Arbeitswelt vor

Von Karl Doenike

Hannover. Unternehmer und Gewerkschaften haben am Freitag in Hannover einen ersten Schritt in Richtung eine gemeinsame Transformationsoffensive für mehr soziale Sicherheit und mehr Arbeitsmarktflexibilität unternommen.

„Der Wandel findet jetzt statt, nicht in Zukunft!“, lobt der Angewandte und Klinische Intelligenz dominiert zunehmend die Arbeitswelt.

Der

Deutschlandrat

Das

Ministerium

und

die

Bundesregierung

haben

die

soziale

Welt

und

den

digitalen

Wandel

zu

statisch

und

fest

zu

flexibel

zu

anpassen

zu

versetzen

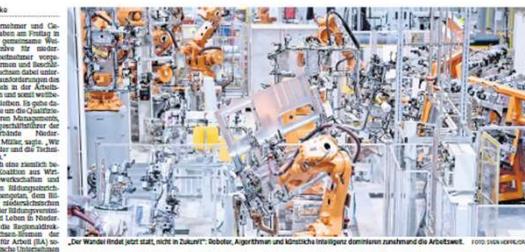


FOTO: HENK HULSHOF



Unsere Erfahrungen übersetzen wir in ein Lernkonzept für die betriebliche Praxis

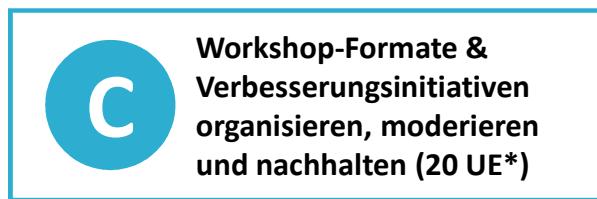
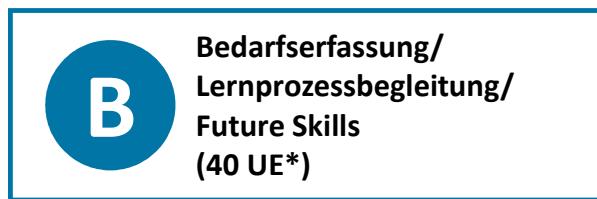
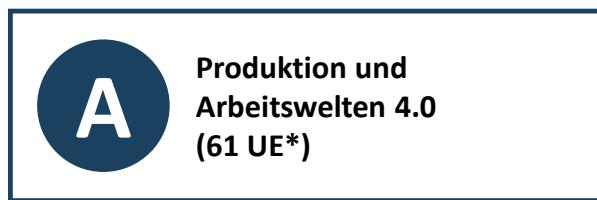
Zielgruppe

- Im Fokus: **operative Führungskräfte** aus produktionsnahen Bereichen, z. B. Meister*innen, Techniker*innen und Qualitätsmanager*innen, Abteilungs- und Schichtleiter (in Einzelfällen auch arbeitssuchende Meister/Techniker mit Industrieerfahrung)

Zielsetzung

- Qualifizierung von Beschäftigten zu Transformationslotsen und Integration in ein lernendes Netzwerk (Transformationshubs) zum Aufbau und Austausch von Know-how, um Veränderungsprozesse in Unternehmen eigenständig zu initiieren.

Die Qualifizierung zum Transformationslotsen
Eine Qualifizierung in drei Modulen – Zielgruppe: Fach- und Führungskräfte
„Spezialist*in für digitale Transformation und Veränderungsmanagement“



Dauer

- + 121 Unterrichtseinheiten à 45 Min.

Methode

- + Berufsbegleitendes Online-Format

Kosten und Förderung

- + **2.895,00** Euro je Teilnehmendem
- + Förderfähig über § 82 SGB III (Qualifizierungschancengesetz)
- + Gefördert werden Lehrgangskosten und Arbeitsentgeltzuschuss
- + Die Förderhöhe ist abhängig von verschiedenen Faktoren und liegt im Ermessen der zuständigen Agentur für Arbeit
- + Auch in Kombination mit Kurzarbeitergeld möglich

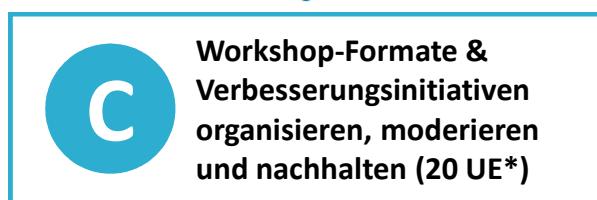
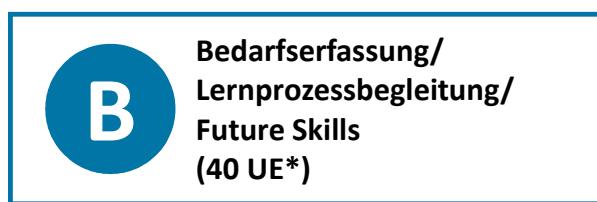
Ein Qualifizierungsprogramm von



**Arbeit und
 Leben**

NIEDERSACHSEN
 als Bildungsträger der Sozialpartner

Modul A: Produktion und Arbeitswelten 4.0



Einführung/Impuls: Rollenbild allgemein

Neue Geschäftsmodelle/Strategien

- ⊕ Herausforderungen für Branchen
- ⊕ Modelle/Unternehmen der Zukunft
- ⊕ Chancen und Risiken von digitalisierten Geschäftsmodellen

Nachhaltige Transformation

- ⊕ Konsequentes Lean Management
- ⊕ Sensibilisierung für Energieeinsatz
- ⊕ Verschwendungsvermeidung
- ⊕ Prozesse und Abläufe

Alternativ: Smart Factory

- ⊕ Lean Production
- ⊕ Digitalisierung
- ⊕ Wertstrom
- ⊕ Prozesse, Schnittstellen, Workflow

Datenerfassung und Kennzahlen

- ⊕ Anwendung digitaler Produktionssysteme
- ⊕ Datenquellen – die richtige Qualität und Quantität
- ⊕ Betriebs- und Maschinendaten

Arbeitsweisen in einem digitalisierten Unternehmen

- ⊕ Was verändert sich am eigenen Arbeitsplatz
- ⊕ Integration eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses in den Alltag
- ⊕ Datensicherheit

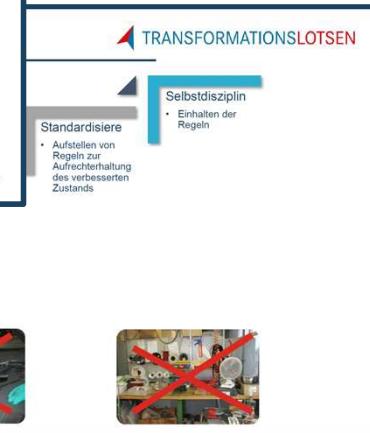
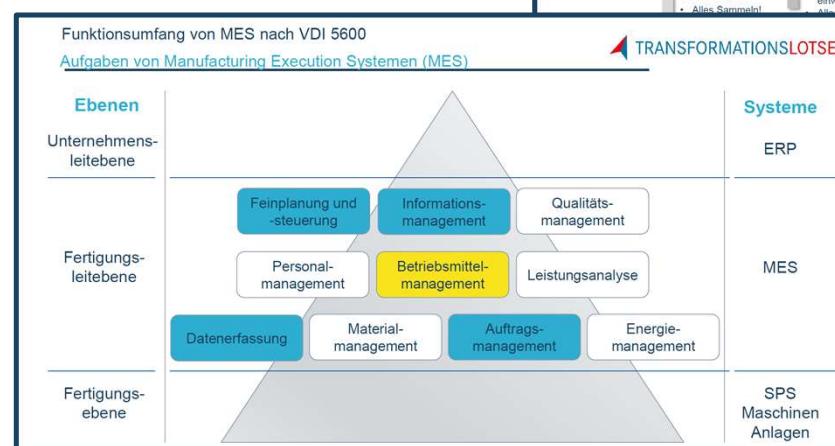
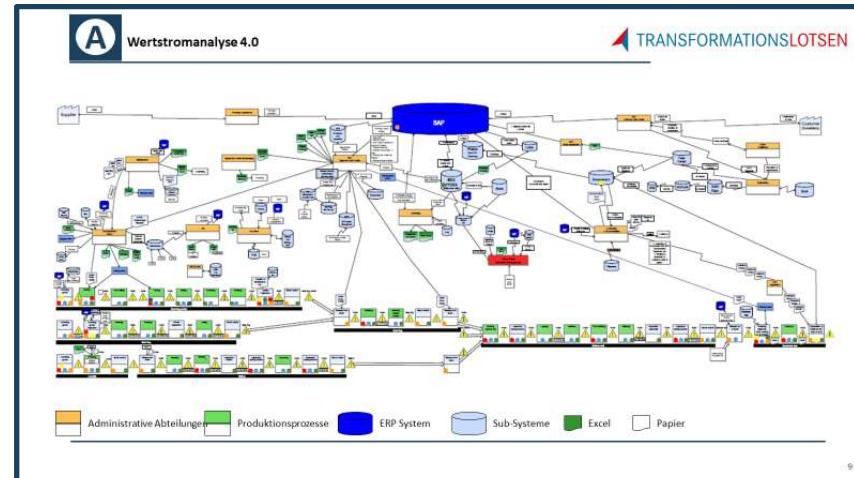
Zusammenarbeit, Führung in 4.0-Kontexten, neue Organisationsmodelle

Praxistraining anhand von Fallbeispielen

A

Smart Factory

- + Wertstromanalyse 4.0 zur Bestimmung des Status quo (wertschöpfende Prozesse)
 - + Festlegen von Systemgrenzen
 - + Herstellungsprozess und Material- und Informationsfluss
 - + Berechnung unterschiedlicher Einflussfaktoren in der Produktion (Durchlaufzeiten, Kundentakt, Prozesswirkungsgrad)
 - + ...
- + Lean Production und Lean Administration als Basis für die Smart Factory
- + Einführung in die Digitalisierung der Produktion
- + Funktionsumfang von MES nach VDI 5600
- + Einführungsphasen für Digitalisierungsprojekte in der



Modul B: Bedarfserfassung, Lernprozessbegleitung, Future Skills

A
Produktion und
Arbeitswelten 4.0
(61 UE*)



B
Bedarfserfassung/
Lernprozessbegleitung/
Future Skills
(40 UE*)



C
Workshop-Formate &
Verbesserungsinitiativen
organisieren, moderieren
und nachhalten (20 UE*)

Kompetenz-Management-Methodik

Bedarfsanalyse/Kompetenzfeststellung

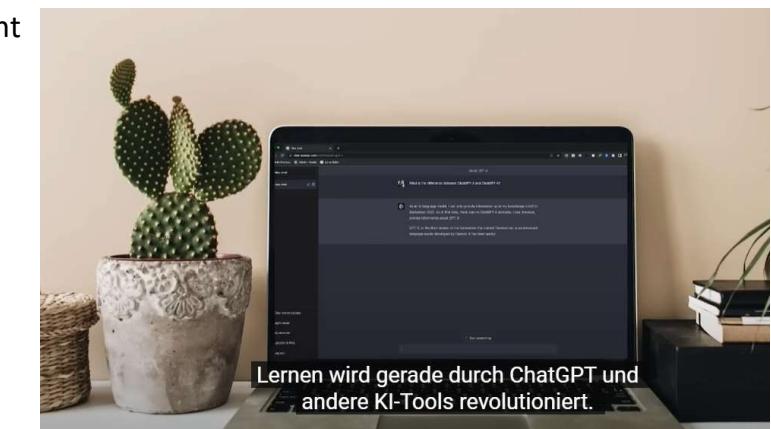
Organisations-/Lernprozessbegleitung

- ⊕ Selbstlernen/Selbstorganisation
- ⊕ Neue Lernmethoden/-medien
- ⊕ Veränderungsbegleitung/Changemanagement

Future Skills

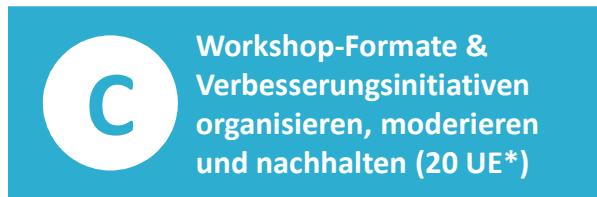
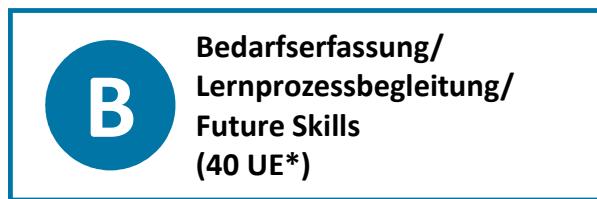
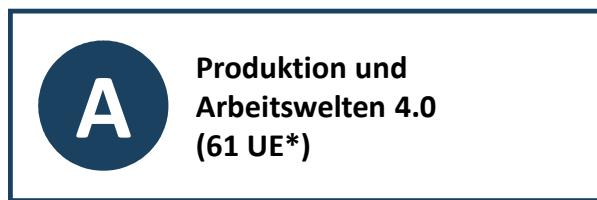
- ⊕ Das Future-Skill-Framework
- ⊕ Technologische Fähigkeiten
- ⊕ Digitale Grundfähigkeiten
- ⊕ Zukünftige Branchen-Kompetenzen
(Leistungselektronik, Hochvolt u.a.)

Praxistraining anhand von Fallbeispielen



*UE=Unterrichtseinheit

Modul C: Workshop-Formate & Verbesserungsinitiativen organisieren, moderieren und nachhalten



Workshop-Organisation/Moderation/Workshop-Leitung

- + Workshop-Organisation/Organisationsformen
- + Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung
- + Kommunikation/Konfliktbehandlung
- + Auswahl an Moderationstechniken

KVP-/Innovationsvorhaben

- + KVP-Innovationsansätze
- + Best-Practice-Austausch

Die neue Rolle als Spezialist*in für digitale Transformation und Veränderungsmanagement in der Umsetzung

Praxistraining anhand von Fallbeispielen

Qualifizierung zum „Spezialist*in für digitale Transformation und Veränderungsmanagement“ (Transformationslotsen) – Typischer Ablaufplan -

Modul A				Modul B				Modul C			
Woche 1				Woche 6				Woche 10			
...	Di	10:00 – 16:00 Uhr	6 UE	...	Do	13:00 – 17:15 Uhr	5 UE	...	Mo	09:00 – 16:30 Uhr	8 UE
...	Mi	10:00 – 16:00 Uhr	6 UE	...	Fr	13:00 – 17:15 Uhr	5 UE	...	Do	13:00 – 17:15 Uhr	5 UE
...	Do	10:00 – 16:00 Uhr	6 UE	Woche 7				...	Fr	09:00 – 15:45 Uhr	7 UE
Woche 2				...	Do	13:00 – 17:15 Uhr	5 UE				
...	Do	12:30 – 17:30 Uhr	6 UE	...	Fr	13:00 – 17:15 Uhr	5 UE				
...	Fr	12:30 – 16:45 Uhr	5 UE	Woche 8							
Woche 3				...	Do	13:00 – 17:15 Uhr	5 UE				
...	Do	12:30 – 17:30 Uhr	6 UE	...	Fr	13:00 – 17:15 Uhr	5 UE				
...	Fr	12:30 – 16:45 Uhr	5 UE	Woche 9							
Woche 4				...	Do	13:00 – 17:15 Uhr	5 UE				
...	Do	12:30 – 17:30 Uhr	6 UE	...	Fr	13:00 – 17:15 Uhr	5 UE				
Woche 5											
...	Do	12:30 – 16:45 Uhr	5 UE								
...	Fr	12:30 – 16:45 Uhr	5 UE								

START zum
04.03.2024

Digital (MS Teams)
+
Berufsbegleitend

Das sagen unsere Lotsen



Transformationslotsen: Wir gestalten Veränderung

Servus alle zusammen,
hier kommt wieder ein neuer Beitrag von uns:
Unsere Qualifizierung ist nun zu Ende. Mit Stolz können wir uns jetzt
„Spezialisten für digitale Transformation und Veränderungsmanagement“
nennen. Herzlichen Dank an die Dozent*innen und die weiteren
Teilnehmer*innen von #IAV und #Volkswagen für die angenehme und
lehrreiche Zeit!... See More



Transformationslotsen: Wir gestalten Veränderung

Servus alle zusammen,
hier kommt ein neuer Beitrag von uns 😊:
Unsere Qualifikation zum „Spezialisten für digitale Transformation und
Veränderungsmanagement“ geht diese Woche dem Ende entgegen.....
See More

„Wenn Ihr Unternehmen etwas in
den Bereichen Fertigung, Planung,
Steuerung, Organisation oder der
Vereinheitlichung von Abläufen
verändern oder verbessern
will, dann sind Sie bei dieser
Qualifizierung genau richtig.“
Peiner Umformtechnik GmbH,
Teilnehmer

Das sagen teilnehmende Unternehmen



PEINER
Umformtechnik

*„Wir möchten uns Veränderung nicht von außen diktieren, sondern aus der Mitte der Belegschaft heraus stattfinden lassen. Die Qualifizierung von BNW und Arbeit und Leben macht unsere Meister*innen für diese Aufgabe fit.“*
Peiner Umformtechnik GmbH



*„Mit den Transformationslotsen etablieren wir Multiplikator*innen bei IAV, die ihr neu gewonnenes Wissen und Netzwerk an ihre Kolleg*innen weitergeben und so den Transformationsprozess von innen heraus gestalten.“*
IAV GmbH Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr

Referenzen u.a.



Volkswagen



bertrandt



Die zweite Säule des Transformationsprogramms: Der Aufbau von regionalen Transformationshubs



Zielstellung:

- + Anlaufstelle für Beratung und Förderung
- + Unterstützung bei der Definition zukünftiger Kompetenzanforderungen in Unternehmen
- + Analyse und Entwicklung von Berufsbildern
- + Bündelung von (unternehmensübergreifenden) Bedarfen
- + Aufbau unternehmensübergreifender Netzwerke: Erfahrungsaustausch/Best Practice für Transformationslotsen und Unternehmen
- + Öffentlichkeits-, Netzwerkarbeit

3 mögliche „use cases“ Stellen den Mehrwert der Transformationshubs dar



Der Aufbau von regionalen Transformationshubs in enger Abstimmung mit den regionalen Netzwerkpartnern

Hier am Beispiel Stadt/Landkreis Osnabrück



Workshop „Transformations-Hub“

REGIONALES FACHKRÄFTEBÜNDNIS
NORDWEST

Regionales Fachkräftebündnis Nordwest:
Workshop „Transformations-Hub“

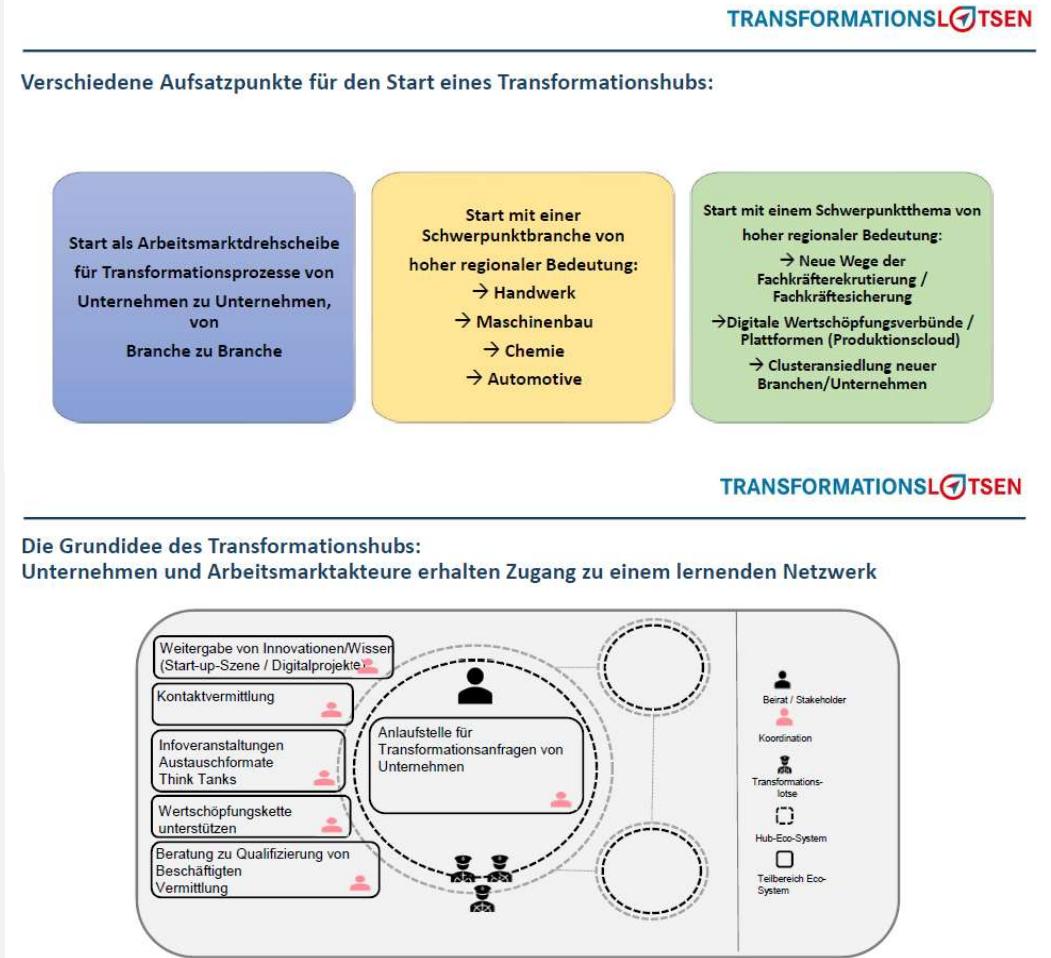
Ergebnisprotokoll / Dokumentation Osnabrück, 26.04.2022

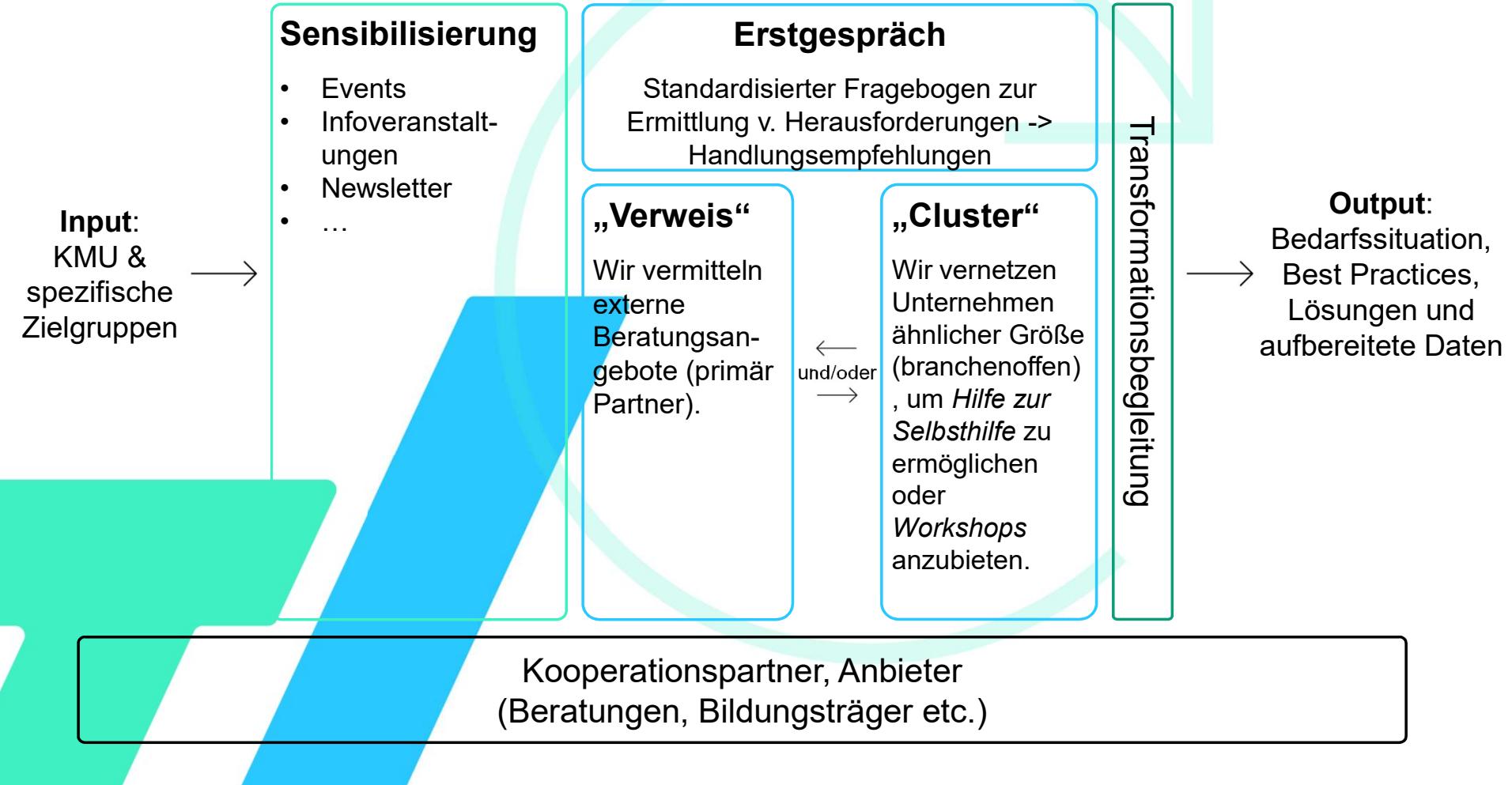
Transformations-Hub: Organisationsstruktur

TRANSFORMATIONS-HUB

1
2
3
4
5
6
1
1
1
2
2
2
1
F
a
d
c
n

15





Der Transformationshub Osnabrück als Begleiter im unternehmerischen Wandel.



WIGOS
Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Osnabrücker Land mbH

UNSERE ANGEBOTE ▾ IHRE ANLIEGEN ▾ VERANSTALTU...

Kontakt Standort English

Transformationshub Osnabrück startet - WIGOS unterstützt



Foto: © Agentur für Arbeit Osnabrück

Wirtschaft und Arbeitsmarkt stehen vor großen Veränderungen – so auch die Unternehmen. Doch gerade der Mangel an Arbeitskräften lähmmt die Transformation der Betriebe. Das „Fachkräftebündnis Nordwest“ will den Wandel bestmöglich unterstützen. Ein wichtiges Projekt vor diesem Hintergrund ist der „Transformationshub Osnabrück“.

Demografie, Dekarbonisierung, Digitalisierung – diese drei Ds stehen für einige der Herausforderungen, denen sich Wirtschaft und Unternehmen jetzt und in den kommenden Jahren gegenübersehen. Für viele Branchen und Betriebe bedeutet das nicht weniger, als sich durch eine umfassende Transformation gut aufzustellen für die Zukunft. Dafür benötigen Unternehmen insbesondere passend ausgebildete Fachkräfte. Doch es herrscht Fachkräftemangel, also woher nehmen? Hier soll der neue „Transformationshub“ helfen, den das



T-HUB
Der Transformationshub Osnabrück ist dein Begleiter im unternehmerischen Wandel.

AKTUELLES ▾ BETRIEBE / BRANCHEN ▾ IGM OSNABRÜCK ▾ GRUPPEN / GREMIEN ▾ BILDUNG



„Transformationshub Osnabrück“ - so erhalten Betriebe Unterstützung auf dem Weg in die Zukunft

28.09.2023 Aktuelles

Demografie, Dekarbonisierung, Digitalisierung – diese drei Ds stehen für einige der Herausforderungen, denen sich Wirtschaft und Unternehmen jetzt und in den kommenden Jahren gegenübersehen. Doch gerade der Mangel an Arbeitskräften lähmmt die Transformation der Betriebe. Das „Fachkräftebündnis Nordwest (Teilregion Osnabrück)“ will den Wandel bestmöglich unterstützen. Hierbei soll der neue „Transformationshub Osnabrück“ helfen. Dessen Ziel ist es insbesondere, ein Netzwerk in der Region Osnabrück aufzubauen, das Betriebe bei der Fachkräfteentwicklung im digitalen und ökologischen Strukturwandel unterstützt.

Beispielhafte Pressemitteilungen

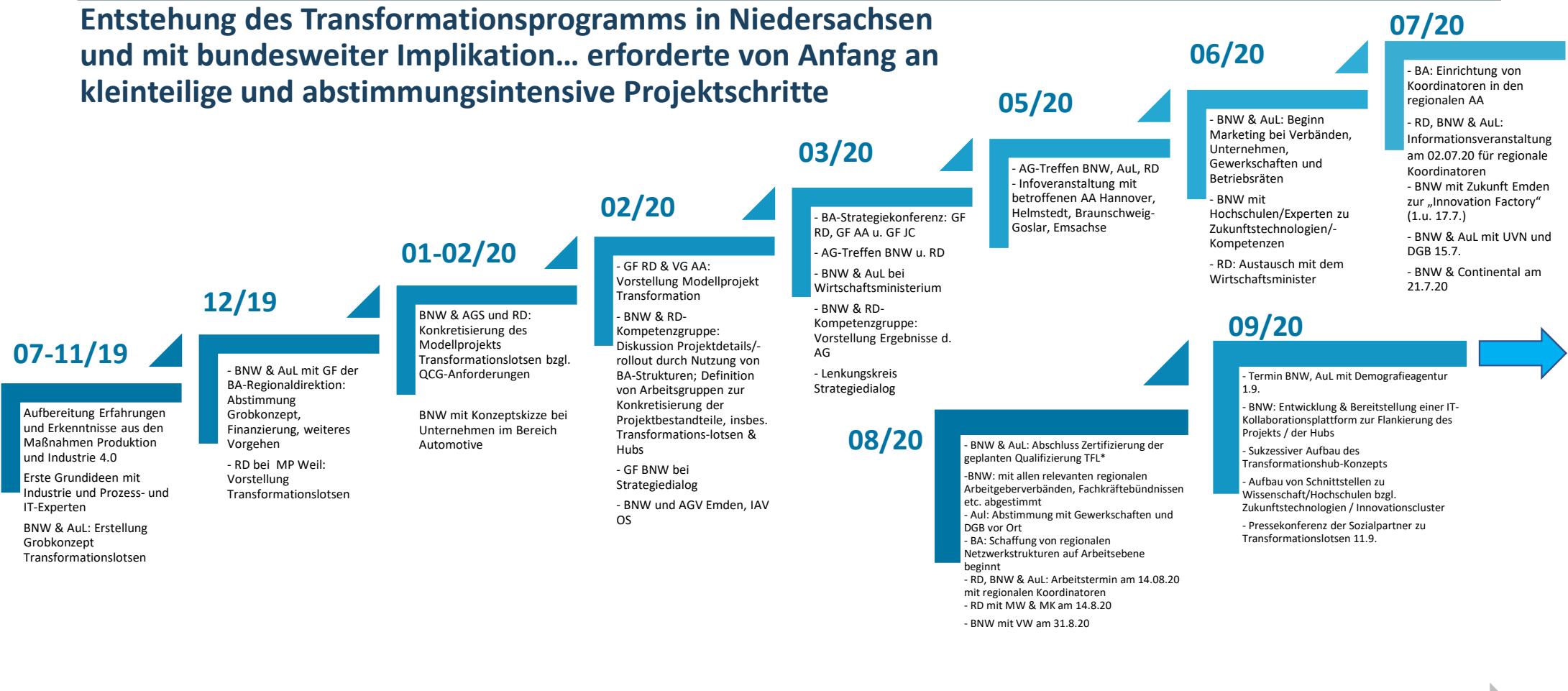
„Hub“ soll Betriebe bei Transformation tatkräftig beraten und unterstützen.

Am 26. September 2023 wurde die Einführung des „Hub“ per Kooperationsvertrag durch die neun Finanziers besiegelt. „Es ist uns gelungen, alle Partner des Bündnisses für den „Transformationshub“ zu gewinnen und sich bei der Umsetzung intensiv einzubringen“, heißt es in einer gemeinsamen Botschaft der Kooperationspartner. „Für die Wirtschaftsregion Osnabrück soll der „Transformationshub“ eine zentrale Institution für Fachkräftegewinnung sein. Wir möchten dazu beitragen, die Fachkräftesituation nachhaltig zu verbessern. Passende Arbeitskräfte sind unabdingbar, damit der Wandel in den Betrieben gelingen kann und diese für die Anforderungen von Digitalisierung und Energiewende gewappnet sind.“

Projekträger BNW will Netzwerke knüpfen und „Hilfe zur Selbsthilfe“ geben.

Das BNW hatte das Konzept für den „Hub“ entwickelt, beantragte nach Zustimmung der stimmberechtigten Mitglieder des Fachkräftebündnisses eine Projektfinanzierung und steuert nunmehr als Projekträger den „Transformationshub“. Projektleiterin und -koordinatorin Pia Barth formuliert für den „Hub“ im Detail verschiedene Ziele: „Wir wollen Veränderungsprozesse genau beobachten, analysieren und den Unternehmen unterstützend zur Seite stehen. Wir bauen sukzessive Netzwerke auf, binden etablierte Institutionen und Wirtschaftsakteure mit ein, finden Lösungen für die Bedarfe der Betriebe und organisieren einen Best-Practice-Austausch mit Praxispartnern und Experten. Damit wollen wir einen Transfer „aus der Praxis für die Praxis“ sowie auch „Hilfe zur Selbsthilfe“ ermöglichen.“ Um die Aufbauarbeit des BNW in Sachen „Transformationshub“ zu unterstützen, ist Felix Wurm für die Agentur für Arbeit in Funktion eines Projektmanagers als zusätzliche Kraft dabei.

Entstehung des Transformationsprogramms in Niedersachsen und mit bundesweiter Implikation... erforderte von Anfang an kleinteilige und abstimmungsintensive Projektschritte



Enge Verzahnung mit NPM und Strategiedialog Niedersächsische Automobilwirtschaft sowie Netzwerkaufbau zu Zukunftszentren in den Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern.

Erfolgreiche Umsetzung der Qualifizierungsmaßnahmen, Konzeptionierung und Aufbau von Transformationshubs – Best Practice Ansatz auf EU-Ebene

10/2020
 - Vorstellung im BA Verwaltungsrat
 - BDA Information
 - Innovatorenrunde Strategiedialog
 Automobilwirtschaft Niedersachsen
 8.10.
 - VW 8.10.
 - BNW bei BA BS 21.10.
 - BNW bei Allianz für die Region
 Hannover 22.10.
 - AuL Region Emden-Leer

11/2020
 - 3. Spitzengespräch der Konzertierten
 Aktion Mobilität mit Bundeskanzlerin
 Merkel 4.11.
 - AuL Netzwerk iConnection 9.11.
 - Start Qualifizierungsmaßnahme TFL
 #1 10.11.
 - BNW beim BDA-Arbeitskreis
 Arbeitsmarkt 11.11.
 - Strategiedialog Automobilwirtschaft
 - IG-Metall-Veranstaltung

2021-2022

- Diverse Presse-Programme und Blogs
 zur Umsetzung des TFL
- Roadshow bei allen Nds. Fachkräfte-
 bündnissen, Wirtschaftsförderungen
- Quartalsweise TFL-Dialogformate für
 Unternehmen und Netzwerkpartner
- Artikel zum TFL im
 Wirtschaftsmagazin „brandeins“
- Inhouse-Konzepte für
 Industrieunternehmen (außerhalb
 QCG)

2023

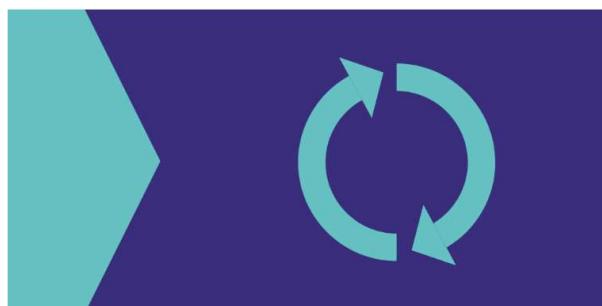
- Vorstellung TFL bei Produktion-IT
- Besuch von TFL-Unternehmen Peiner
 Umformtechnik mit Staatsekretären
 aus MW und MS
- Dialogforen mit Unternehmen aus
 der Grundstoffindustrie/Chemie auch
 außerhalb von Nds.
- Besuch von TFL-Unternehmen
 Bornemann Gewindetechnik mit BA-
 Vorstand Andrea Nahles

Vorstellung des Transformationslotsten und Best Practices bei der Bornemann Gewindetechnik mit Spitzen der Verbände und BA-Chefin Andrea Nahles

Der Transformationslotse aus Niedersachsen ist eine gute Vorlage für den bundesweiten Roll-out



Niedersachsen-Projekt ist Vorreiter bei Transformation
Ergebnisbericht der „Taskforce Energiewende“ der bundesweiten Allianz für Fachkräfte veröffentlicht



DGB/Allies Interactive via canva.com

- Die niedersächsische „Partnerschaft Transformation“ mit dem Qualifizierungsprojekt der „Transformationslotsten“ wird als gelungenes Beispiel für die Einbindung von Beschäftigten und Betrieben in den Prozess der Transformation genannt.
- Niedersachsen nimmt mit dem einzigartigen sozialpartnerschaftlichen Projekt eine Vorreiterrolle in Sachen Transformation und Weiterbildung ein.
- Gemeinsame Initiative von DGB, UVN und Bundesagentur für Arbeit



Gemeinsam die Transformation gestalten – BA-Vorstandsvorsitzende Andrea Nahles, UVN & DGB besuchen Bornemann Gewindetechnik in Delligsen

20. September 2023

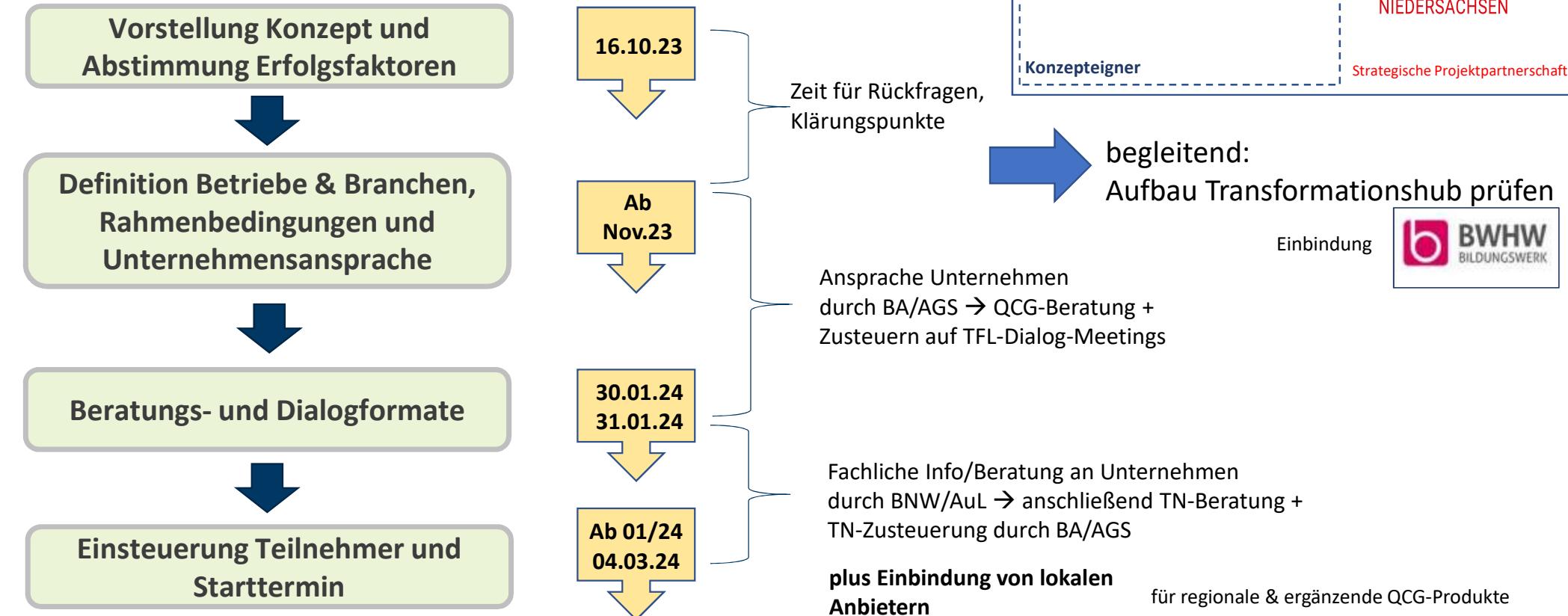
Die Vorsitzende des Vorstandes der Bundesagentur für Arbeit Andrea Nahles hat heute das Unternehmen Bornemann Gewindetechnik in Delligsen besucht. Bei dem Termin machte sie sich vor Ort ein Bild vom Qualifizierungsprojekt der „Transformationslotsten“ – einer gemeinsamen Initiative von DGB, UVN und Bundesagentur für Arbeit. Niedersachsen nimmt mit dem einzigartigen sozialpartnerschaftlichen Projekt eine Vorreiterrolle in Sachen Transformation und Weiterbildung ein.

Das Familienunternehmen in Delligsen im Leinebergland gehört zu den weltweit führenden Herstellern von Gewindeteilen. Es ist spezialisiert auf maßgeschneiderte Lösungen, Sonderprofile und Einzelanfertigungen nach individuellen Spezifikationen. Und es ist einer der Unternehmen in Niedersachsen, in denen Transformationslotsten zum Einsatz kommen.

Der Transformationslotse ist eine BA-förderfähige Qualifizierungsmaßnahme der sozialpartnerschaftlichen Bildungswerke. Dabei ist es das Ziel, Spezialisten für Veränderungsmanagement im mittleren Management (z.B. Meister und Techniker) zu etablieren. Diese Transformationslotsten stoßen Innovationen an, gestalten individuelle Veränderungsprozesse von Mitarbeitenden, motivieren zur Weiterbildung „von Kollege zu Kollege“ und besitzen daher eine gesteigerte Akzeptanz innerhalb der Belegschaften.

Im Ergebnisbericht der „Taskforce Energiewende“ der bundesweiten Allianz für Fachkräfte wurde die niedersächsische „Partnerschaft Transformation“ mit dem Qualifizierungsprojekt der „Transformationslotsten“ jüngst als gelungenes Beispiel für die Einbindung von Beschäftigten und Betrieben in den Prozess der Transformation genannt.

Vorgehensmodell für regionale Clusterprogramme



Einladung: Virtuelles Dialogforum „Transformationslotse“

Sehr geehrte Damen und Herren,

2020 hat der digitale Strukturwandel nochmals deutlich an Fahrt aufgenommen: Veränderungen in den internationalen Märkten und neue Technologien führen zu großen Herausforderungen, die durch die Corona-Pandemie noch verstärkt werden.

Transformation gelingt jedoch nicht ohne die Belegschaft: Die Qualifizierung von Mitarbeiter*innen zu „Transformationslotse“ unterstützt Unternehmen dabei, Veränderungsprozesse eigenständig umsetzen und vorantreiben zu können. Gleichzeitig erhalten sie Zugang zu sogenannten Kompetenzhubs, lernenden Netzwerken zur direkten Wissens- und Erfahrungsaustausch innerhalb und außerhalb der eigenen Branche.

+++ Die nächste Qualifizierungsphase startet am 13. April 2021 +++

Gerne möchten wir Sie einladen zur Projektvorstellung im Virtuellen Dialogforum:
Qualifizierung als „Spezialist*in für digitale Transformation und Veränderungsmanagement“ und Aufbau von Kompetenzhubs
11. März 2021, 13:00 – 14:30 Uhr

Programm:

- + Begrüßung durch die Unternehmerverbände Niedersachsen e.V. (UVN)
- + Vorstellung des Projekts durch die Partner Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW) und Arbeit und Leben (AUL)
- + Lernende Netzwerke vor Ort: Nachhaltigkeit durch Kompetenzhubs
- + Unternehmensstimmen: Die Volkswagen Group Academy berichtet aus ihren Erfahrungen in der ersten Qualifizierungsphase
- + Informationen zu Fördermöglichkeiten durch die Agentur für Arbeit
- + Diskussionsrunde, Rückfragen und Absprachen

Anmeldung:

Senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Anmeldung zum Dialogforum am 11.03.2021“ an Herrn Sascha Slany (sascha.slany@bnw.de). Die Veranstaltung wird mit Microsoft Teams durchgeführt.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter:
<https://digitalisierung.bnw.de/transformationslotzen>

Bei Rückfragen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Sascha Slany
Tel.: 04131-30307-14
E-Mail: sascha.slany@bnw.de



TRANSFORMATIONSLOTSEN



Die Kompetenzhubs: Aufbau von regionalen Netzwerken

- > Regionalisierte Vernetzung von Unternehmen und Arbeitsmarktpartnern
- > Regionalisierte Kompetenz- und Innovationsstruktur vor Ort
- > Regionalisierte Vernetzung von Beschäftigtenqualifizierung und Erholungsperspektiven
- > Regionalisierte Vernetzung von Lernangeboten

Die Qualifizierung: Aufbau zum Erfolg

- > Modul A: Produktion und Arbeitswelten 4.0
- > Modul B: Bedarfsherrn, Lernprozessbegleitung, Förderung
- > Modul C: Workshop Formate und Verbundmanagement (digitale, interdisziplinär, nachhaltig)

Durchführung | Förderung | Dauer | Ablauf:

- > Der Abgelegene Online-Training
- > 1000 Teilnehmer
- > (Die Wissensvermittlung)
- > 12 Lehrerfortbildungen (SfL) von je 45 Min.
- > Nachkurs: 14.09.2021

„Mit den Transformationslotzen erhalten wir Multiplikatoren*innen bei HV, die ihr neu gewonnenes Wissen und ihre neue Rolle als „Transformationslotse“ in den Unternehmen und eigene Betriebsteile vorstellen.“

„Wir möchten uns vorbereiten und auch aktiver einkennen, werden aus der Menge der Belegschaft heraus eingesiebt. Die Qualifizierung von BWL und Arbeitsmarkt und Lernende macht unsere Mitarbeiter*innen für diese Aufgabe fit.“

„Wenn wir Unternehmen wissen in den Bereichen Fertigung, Planung, Struktur, Organisation oder der Wissensverteilung von diesen erfahren kann verhindern wir, dass es die neue Qualifizierung genau richtig macht.“

Reiner Lohmeyer, Geschäftsführer



TRANSFORMATIONSLOTSEN

Den technologischen Wandel gemeinsam gestalten

Qualifizieren Sie Ihre Mitarbeiter zu Transformationsloten

Wie schnell ein Unternehmen das Potenzial neuer Technologien für sich erkennt und seine Arbeitsprozesse sowie Unternehmenskultur entsprechend anpasst, hängt entscheidend vom Engagement und Motiv seiner Mitarbeiter ab.

Die Weiterbildung wird hierzu eine zentrale Einstiegsmöglichkeit sein.

Die Weiterbildung wird branchenübergreifend vom Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft in Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur und den Sozialpartnern angeboten. Auch Mitarbeiter von Unternehmen aus Homberg und Schleswig-Holstein können daran teilnehmen. Die nächste Qualifizierungsphase startet im November.

Weitere Informationen unter www.bnw.de/transformationslotzen

Stiddeutsche Zeitung

SZ.de Zeitung Magazin

Coronavirus Politik Wirtschaft Kultur Sport Menschen Soziales Kultur Gesellschaft Innen Europa Auto mehr...

11. September 2020, Sozialer Arbeitsmarkt: Hannover Projekt soll Arbeiter in Autoindustrie fit für Wandel machen



Ein Autohaus steht an einer öffentlichen Ladestation. Foto: Julian Stratenschulte/dpa/Archiv/dpa

Direkt aus dem dpa-Archiv!
Hannover (dpa) - Autohersteller und Gewerbetreibende in Niedersachsen wollen der Automobilbranche helfen, ihre Mitarbeiter fit für den Wandel zur Elektromobilität zu machen und Beschäftigung langfristig zu sichern. Experten sollen eine Kompetenzorientierte Beratung zur Qualifizierung von Beschäftigten an der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre der Universität Hannover (UHH) in Parkring in Hannover mit. Ziel ist es, die Beschäftigten auf neue Berufsfelder in der Autobranche der Zukunft vorzubereiten. Die Kompetenzrunden sollen in Hannover, Braunschweig, Goslar, Salzgitter, Wölfenbüttel sowie in Einbeck, Lehr geschaufen werden.

Mit dem Projekt „Transformationsloten“ sollen die Kompetenzen der Beschäftigten gezielt weiterentwickelt werden. Derzeit sind über 3000 Betriebe in Niedersachsen die mit dem Industrieverbund zusammenarbeiten. Die Autohersteller UH und VW sind grundsätzlich allen Unternehmen offen stehen, richten sich aber der Industriebranche an. Die Maschinenbau-, die Chemie- und Ernährungsindustrie sowie der Energiesektor. An dem Projekt Beteiligt sind neben den Unternehmensverbänden der Deutsche Gewerbeaufstand (DGB) sowie weitere Partner für Qualifizierung.

Kontakt

Dietmar Fürste
Bereichsleiter Kundenmanagement
Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH
Telefon: 0171 8159091
E-Mail: dietmar.fuerste@bnw.de

Kontakt

Sascha Slany
Vertriebsleiter Kundenmanagement Niedersachsen
Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH
Telefon: 0176 10014928
E-Mail: sascha.slany@bnw.de